

reichen Makrostabilisierung führen. Die Errichtung von Standard-Marktinstitutionen, die in allen Marktwirtschaften evolutionär entstanden, ist eine Frage des längeren zeitlichen Horizonts, der nicht wesentlich beeinflußt werden kann.

Über die Kontinuität und Schnelligkeit des weiteren Fortschreitens der ökonomischen Transformation wird der Erfolg der Durchsetzung und Durchführung einiger Systemänderungen und wirtschaftspolitischer Maßnahmen entscheiden:

1. Die Voraussetzung eines rationalen Verhaltens der Unternehmen ist die Schaffung und Kultivierung eines Marktumfeldes, des Druckes des Marktes auf die Unternehmen einschließlich der Freigabe der Importbarrieren und der Verbesserung der Arbeit der Antimonopolbehörden.
2. Die rationale Selektion guter und schlechter Unternehmen ist ohne perfektes Funktionieren des Bankensektors nicht möglich. Die Erweiterung der Konkurrenz setzt auch die Vereinfachung des Eintritts ausländischer Banken voraus.
3. Der Schlüsselmoment der ganzen Transformation ist die Veränderung der Eigentumsverhältnisse. Die Verlangsamung oder die Unterbrechung des Privatisierungsprozesses könnte die Wirksamkeit anderer Maßnahmen und das Fortschreiten der Transformation blockieren.
4. Die Bedingung der Schaffung und Erhaltung eines Konkurrenzumfeldes ist die Bildung eines starken Mittelstandes. Dies setzt die Abschaffung der legislativen und ökonomischen Barrieren der kleinen und mittleren Unternehmertätigkeit und die Gewährung einer aktiven Unterstützung des Mittelstandes voraus.
5. Mit Rücksicht auf die zeitlichen Ansprüche des Privatisierungsprozesses muß der Staat ein effizienteres Funktionieren der Unternehmen bis zu ihrer Privatisierung anstreben (z. B. durch den Abschluß von Managerkontrakten) und fähig sein, offensichtlich ineffiziente Unternehmen zu liquidieren.
6. In einem kapitalmäßig so schwachen Land wie der Tschechoslowakei kann der Eintritt des ausländischen Kapitals eine gewisse Rolle spielen. Dafür müssen jedoch legislative, wirtschaftliche und weitere Bedingungen geschaffen werden.
7. Voraussetzung des Erfolges der einzelnen Reformmaßnahmen ist eine glaubhafte makroökonomische Politik, die auf die Veränderungen der ökonomischen Realität reagiert.

Die wirtschaftliche Entwicklung und den Transformationsprozeß kompliziert zur Zeit auch die Verschärfung der Beziehungen zwischen der Tschechischen und der Slowakischen Republik. Einer der wichtigen Gründe ist – wie die Untersuchungen zeigen – der Widerwille der slowakischen Bevölkerung und der slowakischen politischen Repräsentation, das Transformationsprojekt in der Form zu realisieren, in der es verabschiedet wurde und durchgeführt wird. Trotz dem Einklang im Bereich der Aufteilung der Kompetenzen zwischen der Föderation und den Republiken zur Zeit der Verabschiedung des Kompetenzgesetzes, treten ständig Vorschläge der slowakischen Seite auf Errichtung einer slowakischen Emissionsbank, Forderungen einer eigenen Preis-, Steuer- und